

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Postfach
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 248.

Freitag, 23. October 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 23. October 1896.

Heute feierte Herr Commerzienrath Otto Heyn sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum als Inhaber der Firma Johann Carl Heyn. Dem allseits hochverehrten Herrn Jubilar, der sich auch um die Stadt Riesa vielfach verdient gemacht hat und dem von Allerhöchster Stelle durch Ernennung zum Commerzienrath bereits eine hohe, seltene Auszeichnung geworden ist, wurden aus Anlaß des Tages vielfache Zeichen der Hochachtung und Wertschätzung gewidmet. Insbesondere beglückwünschte frühmorgens unter Ueberreichung eines prächtigen Albums das Contorpersonal seinen verehrten Chef, ebenso wie ihm auch das Arbeiterpersonal eine hübsche Aufmerksamkeit erwies. Im Laufe des Tages gingen dann noch weitere Beglückwünschungen u. ein, die bewiesen, wach hoher Achtung sich der Herr Jubilar und die Firma Johann Carl Heyn zu erfreuen hat.

Der zum Bürgermeister unserer Stadt von den städtischen Kollegien gewählte Herr Rath-Asessor Carl Voeters in Leipzig hat dem Rathe bei der Annahme der Wahl mitgeteilt, daß er vom 15. November d. J. ab für den Antritt seiner Stellung zur Verfügung stehe. Am gestrigen Tage war derselbe in Riesa und hat sich im Allgemeinen über die Stadt und ihre Verwaltung orientirt. In nächster Woche wird Herr Asessor Voeters auf einige Zeit nach hier kommen, um sich von unserem jetzigen Rathsvorstande, Herrn Bürgermeister Röber, Einsicht in die einzelnen Zweige der Verwaltung der Stadt zu verschaffen.

Nächsten Sonntag, den 26. October, 3 Uhr Nachmittags, findet in der Kirche zu Wangitz bei Bornitz ein Missionsfest statt, bei welchem Herr P. Lange-Luppa die Predigt und Herr Missionar P. Gottschalk aus Hong-Kong-China den Bericht übernommen haben. Alle Freunde des Missionswerkes werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht und zum Besuche der Festfeier eingeladen.

Gewerbetreibende unserer Stadt und deren Umgegend, welche beabsichtigen, die in der Zeit vom 24. Juni bis 27. Juli 1897 in Großenhain stattfindende Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft zu besuchen, mögen hier darauf hingewiesen sein, daß die Anmeldung zur Ausstellung von Gewerbe- und Industriearbeiten spätestens bis zum 31. December 1896 beim Vorsitzenden des Centralauschusses, Herrn Commerzienrath Buchwald in Großenhain, zu erfolgen hat. Die Ausstellung soll einen Ueberblick über die gewerbliche, industrielle und landwirtschaftliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit des Bezirks der Amtshauptmannschaft Großenhain und der angrenzenden sächsischen und preussischen Kreise geben und dadurch zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Ausstellungsgebietes beitragen. Mit der Ausstellung wird eine Prämimirung verbunden sein, und auch die Veranstaltung einer Lotterie ist in Aussicht genommen worden.

Im Wettiner Hofe hielt am Mittwoch Abend Herr Sanitätsrath Dr. med. Biffinger im hiesigen Naturheilverein vor einem zahlreichen Publikum einen interessanten und lehrreichen Vortrag über Nervenleiden. In der Einleitung erwähnte Redner, daß, wie auf allen Gebieten der Kultur, so auch zwischen Medizin und Naturheilkunde ein Kampf bestehe, in welchem letztere den Sieg davontragen müsse, weil sie die Wahrheit lehre; „Wahrheit und Liebe“ sei denn auch sein Wahlspruch. Auf sein Thema übergehend, bezeichnete er die Nervenkrankheiten als die weitverbreitetsten, so daß man mit Recht von einem Zeitalter der Nerven spreche und auch die Ueberfüllung der Irrenanstalten legten ein trauriges Zeugniß hierfür ab. Nach kurzer Besprechung über den Bau und die Vorrichtungen des Nervensystems gab der Vortragende ein Bild der verschiedenen Nervenkrankheiten, um dann auf den wichtigsten Punkt, die zu Grunde liegenden Ursachen einzugehen. Als solche bezeichnete er die Gelegenheitsursachen, wie: schlechte Wohnungen und schlechte Luft, Mißbrauch des Alkohols, des Tabaks und anderer Genuss- und Reizmittel, Sorge, Kummer und alle Nöthen bei längerer Andauer, Erklärungen, mangelhafte Ernährung, ebenso üppige und überreichliche Nahrung, die durch Ansammlung von Schlackenstoffen im Körper und dadurch bedingte Blutentmischung zu Nervenstörungen führen. Aber auch längerer Gebrauch giftiger Arzneimittel, wie: Morphium u. s. w. zerrütteten die Nerven und bringen Siechtum. Als tiefer-

Ursache sei auch die erbliche Anlage zu bezeichnen. Bei streng naturgemäßer Lebensweise von Jugend auf würden ernsthafte Folgen dieser Anlagen abzuwenden sein. Zur Verhütung sei es nöthig, daß die öffentliche Gesundheitspflege mit der persönlichen Hand in Hand gehe. Reinlichkeit der Straßen, gute Kanalisation, gutes Trinkwasser und gesunde Wohnungen, Abhärtung des Körpers durch vernünftige Hautpflege vom Säuglingsalter an, Vermeidung geistiger und körperlicher Ueberbürdung, Bewegung in frischer Luft seien die Grundbedingungen zur Verhütung. Mit Einfachheit und Selbstbeherrschung gehe man der heranwachsenden Jugend voran, denn ein gutes Vorbild der Eltern und Lehrer wirke vorzüglich. Wahre Herzensreligion sei ebenfalls zur Verhütung der Nervenkrankheiten ein wichtiger Faktor. Schon Moses und Jesus, die beiden Gründer der Religionen, seien leuchtende Vorbilder für naturgemäße Lebensweise gewesen. Bezüglich der Heilung empfiehlt Redner die Anwendungsformen der Naturheilmethode. Die Nahrungsmittel müssen reizlos sein und besonders sei Obst zu empfehlen. Gistige Getränke und Schlafmittel seien zu verwerfen. Vor Allem aber müßten die Ursachen vermieden werden. Zum Schluß kam Redner auf das Irrenwesen und das Entmündigungsverfahren zu sprechen, das er für reformbedürftig bezeichnete und gab in seinen Ausführungen zahlreiche Beispiele und Erfolge aus seiner Praxis, die er bei Anwendung der naturgemäßen Heilmethode erzielt hat. Schließlich sprach er den Wunsch aus, daß es gelingen möge, einen Lehrstuhl für die arzneiliche Heilkunde an deutschen Universitäten zu gründen, wie dies in Oesterreich beabsichtigt ist. Der Vortrag wurde mit reichem Beifall aufgenommen.

Am vergangenen Montag wurde von Abends 7 Uhr ab in der Herberge zur Heilmath die diesjährige Jahresversammlung des hiesigen Ostbau Nothvereins abgehalten. Nach Begrüßung der versammelten Herren durch Herrn Pastor Härtel berichtete Herr Jost über die in Freiberg abgehaltene Hauptversammlung des Dresdner Hauptvereins und hob besonders hervor, daß unser Verein fürs nächste Jahr einen Vertreter des Hauptvereins für die in Berlin tagende Hauptversammlung des Gesamtvereins zu wählen habe. In Folge dessen wurde beschlossen, nächstes Frühjahr eine Extraversammlung zu veranstalten. Der Kassenericht ergab eine Einnahme von 576,38 M., eine Ausgabe von 299,71 M., und demgemäß einen Kassensstand von 276,67 M., von welchem 273 M. zur Verteilung kamen. Das erste Drittel wurde für die böhm.-evangel. Gemeinde zu Saag bestimmt, für das 2. Drittel wird dem Hauptverein die Gemeinde Agram in Vorschlag gebracht, während das letzte Drittel statutengemäß dem Hauptverein zur freien Verfügung zugestellt werden wird. Am Schluß der Sitzung wurde Herr Friedensrichter Nicolai zum Ausschussmitglied des Vereins gewählt.

Es ist jetzt wieder die Zeit herangekommen, wo die von Böheim nach Deutschland bestimmten Karpfentransporte hier durch passiren. Um wald bedeutende Kapitalien es sich hierbei handelt, ergibt die Thatfache, daß die erste eingezahlene „Karpfenprämie“ für die Firma Kunert und Söhne in Hamburg bestimmt, 45 000 Kilogramm Karpfen enthält, die einen Werth von nahezu 72 000 Kronen repräsentiren.

In der Presse ist längst der Vorschlag gemacht worden, zum Schutze des konsumirenden Publikums und der inländischen Produktion neben der bereits bestehenden Ueberwachung des Verkehrs mit Speisefetten und Speiseölen durch die innere Marktpolizei noch eine besondere Kontrolle einzurichten, durch welche die aus dem Auslande kommenden Fette und Öle der bezeichneten Art sowie die zu ihrer Herstellung aus dem Auslande bezogenen Rohstoffe schon unmittelbar an den Grenzengangsstellen auf ihre vorchriftsmäßige Beschaffenheit untersucht werden. Eine ähnliche Anregung, die im Reichstage gelegentlich der Verhandlungen über den Margarine-Gesetzesentwurf erfolgt ist, hat zur Annahme einer Resolution geführt. Die Reichsregierung hat sich bereits mit der Angelegenheit befaßt. Sie unterliegt zur Zeit einer sachverständigen Prüfung durch die zuständigen Behörden, von deren Ergebnis die weitere Entscheidung abhängt.

Bermsdorf, 20. October. Das Ergebnis der königlichen Jagd auf Seidenweber Redier betrug 5 Rebhühner, 7 Rehe, 41 Hasen, 1 Kaninchen, 1 Fuchs. Davon erlegte König Albert 2 Hühner, 2 Rehe und 7 Hasen.

Pirna. Grobe Ausschreitung vollführten in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen zehn Steinarbeiter vor

dem Gasthof „zur Kalten Rufe“ in Niederseidewitz, woselbst sie mit dem beim Gutsbesitzer Lindemann in Zwitzschlau bediensteten Knecht August, in Schleien geboren, in Wortwechsel gerietten. Im Verlaufe desselben wurde August überfallen, zu Boden geworfen, gedroselt, mit den Füßen getreten und mit den Fäusten bearbeitet, so daß der ganze Körper über und über mit Beulen bedeckt ist. Außerdem erhielt der Bedauernswerthe noch zwei Messerschnitte, wovon der eine die Lunge traf und eine lebensgefährliche Verletzung herbeiführte, während der andere an der einen Rippe abprallte. Der so Zugeriethete blieb eine ganze Zeit lang auf dem Thortore liegen, später vermochte er sich jedoch noch nach Hause zu schleppen. Auf Anordnung des herbeigerufenen Arztes wurde der Kermste nach dem Stadtkrankenhaus in Pirna gebracht, woselbst er schwerverletzt darniederliegt. Die Wundarmerie entsandte sofort nach dem Bekanntwerden der verabscheuungswürdigen That eine eifrige Thätigkeit, und alsbald gelang es ihr, die Attentäter in 7 Spitzmaurern aus Seydewitz, Friedrichswalde und Zwitzschlau festzustellen. Sechs davon wurden unter vielem Aufsehen dem Amtsgerichtsgefängnisse übergeben.

Ghemnig. Im Bericht der hiesigen Handelskammer wird bemerkt, daß die Gerichtsferien gewissermaßen eine Schonzeit für säumige Zahler darstellten und innerhalb derselben das meiste Geld verloren geht, dabei wird der Wunsch ausgesprochen, durch anderweitige Eintheilung des Urlaubs der Gerichtsbeamten eine Rechtsgewähr das ganze Jahr hindurch zu schaffen.

Freiberg. Tödtlich verunglückte vor etlichen Tagen der Bauunternehmer Wihl Lange in Hehdorf. Als er noch nach Feierabend zu dem für den folgenden Tag anberaumten Hebesse eines Neubaus Bauholzküste abladen half, wurde er von der Wucht eines solchen Holzstückes zur Seite geworfen. Er fiel dabei mit den Schläfen derart auf einen Stein, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Freiberg. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde Rechtsanwalt Dr. Schröder, Grimmitzschau, gewählt. Die Wahl fand in öffentlicher Sitzung der städt. Collegien statt.

Langensfeld. Am Dienstag Nachmittag wurde von einer fremden Frauensperson auf der Straße ein ungefähr 13 Wochen altes, dürftig eingehülltes Kind niedergelegt, worauf sich die betreffende Person eilig entfernte. Sie hat einen hiesigen Rutscher auf offener Straße um Alimente angesprochen, und als der verblüffte Rutscher dazu sich nicht bereit erklärte, das Kind auf die Straße gelegt mit dem Bedenken, er solle es sich anheben. Das arme Wärmchen wurde von Schulkindern aufgehoben und dem Armenhaus-Berwalter übergeben.

Grimma. Wie bekannt wird, weist das nunmehr abgeschlossene Rechnungswerk des 14. sächsischen Feuerwehrtages ein Deficit von über 500 Mark auf.

Hainichen, 21. October. Verschiedene Falsifikate von Jänse-, Zwei- und Einmarkstücken sind in letzter Zeit in hiesiger Stadt angehalten und von der Polizei mit Beschlagnahme belegt worden. Die Falsifikate, die sehr gut gearbeitet sind, erscheinen der Farbe nach grau, greifen sich fettig an und haben einen schlechten Klang.

Leipzig. Es dürfen in Zukunft nur noch zweistöckige Häuser gebaut werden! Das Ministerium hat dem Rathe unserer Stadt aus Anlaß eines Bauvorschriften-Entwurfs, der einen Baublock unserer Südstadt betrifft, mitgeteilt, daß es die Ausnutzung des Grund und Bodens zu dreistöckigen und vierstöckigen Wohnhäusern nicht mehr gestatte. Das Ministerium beschränkt vielmehr die Gebäuhöhe auf Parterre und zwei Obergeschosse. In das Dach dürfen nur noch wirtschaftliche Nebengelasse für den im Parterre und den zwei Obergeschossen befindlichen Wohnungen eingebaut werden; es dürfen also in Zukunft selbst die zweistöckigen Häuser keine selbständigen Dachwohnungen mehr haben. Weiter verbietet das Ministerium, in das Kellergeschoss Werkstätten und andere Gewerbräume einzubauen. Endlich verfährt das Ministerium, daß die Hintergebäude mehrerer Nachbargrundstücke nicht mehr in geschlossenem Reihe, sondern entweder vollständig freistehend erbaut werden, oder daß die Hintergebäude je zweier Nachbargrundstücke so an einander gebaut werden, daß der Rücken des einen Hinterhauses an die Seitenwand des andern stößt. Dadurch soll erreicht werden, daß nur je zwei Hintergebäude aneinanderstoßen. Um diese herum soll freier Raum sein, während jetzt die Hintergebäude einer ganzen Häuserreihe eine geschlossene